Sehr geehrter ABC, sehr geehrte ABC,

Als europäischer Staatsbürger/ europäische Staatsbürgerin möchte ich meine Besorgnis hinsichtlich der drohenden gesundheitlichen Katastrophe entlang der griechischen Grenze zum Ausdruck bringen. Da Regierungen in ganz Europa beispiellose Notstandsgesetze erlassen, um die Bedrohung durch COVID-19 zu mindern, ist es auch an der Zeit, wirksame Maßnahmen zur Lösung der humanitären Krise auf den griechischen Inseln zu ergreifen.

Laut Daten von UNHCR leben derzeit 42.000 Männer, Frauen und Kinder in Empfangs- und Identifikationszentren auf den Ägäischen Inseln. Diese Lager, die ursprünglich für die Unterbringung von insgesamt nur 6.000 Menschen vorgesehen waren, sind dementsprechend heute stark überfüllt und verfügen nicht über ausreichende sanitäre Anlagen und medizinische Versorgung. Viele der in den Lagern lebenden Menschen leiden unter einem angeschlagenen Immunsystem und medizinischen Vorerkrankungen, was sie besonders anfällig für einen starken Verlauf der Krankheit COVID-19 macht.

In den Richtlinien der Europäischen Union wurde angesichts der Pandemie die Notwendigkeit betont, physische Distanzierung zu praktizieren, strenge Hygienemaßnahmen einzuhalten und Mitglieder der Risikogruppen, vor allem alte und medizinisch gefährdete Menschen, zu ihrem eigenen Schutz zu isolieren. In den Lagern der Ägäischen Inseln, die derzeit sechsfach über Kapazität ausgelastet sind (auf Samos sogar elffach über Kapazität), ist dies völlig unmöglich.

Obwohl von Seiten der griechischen Regierung kürzlich einige Anstrengungen unternommen wurden, um die Lager auf einen möglichen Ausbruch vorzubereiten, ist es naiv zu glauben, dass jegliche dieser Maßnahmen unter solch beengten und unhygienischen Lebensbedingungen effektiv eine Ausbreitung von COVID-19 verhindern könnten. Ein Ausbruch des Virus hätte verheerende Folgen für die Bewohner der Lager, aber auch für die lokale griechische Bevölkerung, die die Last der Untätigkeit Europas bereits zu lange tragen musste.

Das am 24. März 2020 vom Ausschuss für Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres des Europäischen Parlaments unterzeichnete Dokument war ein ermutigender Indikator dafür, dass sich Europa endlich der humanitären Krise an seinen Außengrenzen bewusst wird. Ich schließe mich diesen Forderungen und bitte Sie, Ihr Wahlmandat zu nutzen, um für Folgendes einzutreten:

* Die dringende Evakuierung der 42.000 Menschen, die in den Lagern der Ägäischen Inseln leben, in geeignete Einrichtungen mit ausreichenden Hygienestandards - beginnend mit den am stärksten gefährdeten Personen und auf eine Weise, die die öffentliche Gesundheit schützt.
* Eine nachhaltige politische Lösung, welche unter gemeinsamer Verantwortung der Mitgliedsstaaten gefunden wird und Verteilungsmechanismen miteinschließt, um eine langfristige Entlastung der ägäischen Inseln sicherzustellen.
* Die Wahrung des in der Genfer Konvention verankerten Asylrechts und die Garantie, dass alle, die nach dem 1. März 2020 nach Griechenland gekommen sind die Möglichkeit erhalten, Schutz gemäß der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Charta der Grundrechte der Europäischen Union zu suchen, welche die Mitgliedstaaten angenommen haben.

Während sich die Welt in Selbstisolation begibt, sollten wir nicht jene vergessen, die dieses Privileg nicht haben. Die Europäisch e Union muss alle ihre Bevölkerungsgruppen schützen. Die EU muss handeln.

Mit freundlichen Grüßen,

ABC